

**Dritter Termin der Veranstaltungsreihe „Leben mit psychischen Krisen“ am 15.11.10 / Vortrag „EX-IN - Chancen und Perspektiven einer Ausbildung Psychiatrie-Erfahrener zu Genesungsbegleitern und Peer-Beratern“**

Bericht

Mit der dritten Veranstaltung ist die erste Auflage der Veranstaltungsreihe „Leben mit psychischen Krisen“ zu Ende gegangen. Der Vortrag über EX-IN verfolgte zwei Ziele: Zum einen wollte er informieren über das Ausbildungsprojekt EX-IN, zum anderen sollten individuelle Chance deutlich machen, die eine Teilnahme daran zu bieten hat. Dem entsprechend war der Vortrag in zwei Teile gegliedert: Einen „objektiven“ Teil mit Infos und Fakten rund um die Ausbildung und einen „subjektiven“ Teil, der persönliche Erfahrungen mit der EX-IN-Ausbildung zum Inhalt hatte.

Die Referenten teilten sich den Vortrag über weite Strecken dialogisch, was für den ein oder anderen Zuhörer zwar sicherlich etwas ungewohnt, aber auf jeden Fall auflockernd und abwechslungsreich war. Der Zuhörerschaft war anzumerken, dass es den Referenten gelungen war, sie mit ihrem Referat zu fesseln und zu begeistern.

Schon während ihrer Ausführungen ließen die Fragen aus dem Publikum auf ein tiefes Interesse an der EX-IN-Ausbildung und ein hohes Maß an Aufmerksamkeit schließen. Teils entsponnen sich sogar lebhaften Diskussionen zwischen den Referenten auf der einen und einzelnen Teilnehmern auf der anderen Seite.

Nach Ende des „objektiven“ Teils bedurfte es allseits einer kurzen Pause, doch auch währenddessen ließen die Gespräche nicht nach.

Während der erste Teil vor allem das allgemeine Bedürfnis nach Infos und Fakten zu stillen versuchte, war der zweite Abschnitt des Referats sehr viel persönlicher. Die Referentin erzählte zunächst von ihrer Lebensgeschichte, insbesondere vom Kranksein und natürlich auch von ihrem Genesungsweg, um dann direkt zu erklären, warum und wieso sie an EX-IN überhaupt teilgenommen hatte. Wie so oft im Leben, war auch hier eine Menge Zufall im Spiel. Ein glücklicher Zufall, wie sich aus der heutigen Rückschau zeigte. Der Referent konnte zusätzliche Erfahrungen aus seiner Arbeit als EX-IN-Trainer beisteuern.

Besonders beeindruckt haben die vielen kleinen Veränderungen, die EX-IN an der einen oder anderen Stelle möglich gemacht hat. EX-IN ist sicherlich kein alternativloser Weg, in jedem Falle scheint diese Ausbildung aber in ihrer Vielseitigkeit eine Anzahl an kleineren oder größeren Chancen zu verbergen, für die eine Teilnahme lohnenswert sein könnte.

Zum Schluss blieben beim Publikum, nach immerhin gut anderthalb stündigem Vortrag, keine Fragen mehr offen.

Die Referenten waren ob des überwältigend positiven Feedbacks seitens der Zuhörerschaft zwar überrascht, aber doch sehr glücklich und zufrieden. Immerhin war es ihnen offenbar gelungen, wieder ein paar Menschen mit dem „EX-IN-Virus“ (wie es der Referent selbst so treffend bezeichnete) zu infizieren.

Rundherum ein gelungener Abend und ein gelungener Abschluss für die Veranstaltungsreihe „Leben mit psychischen Krisen“, die die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Bipolaren Störungen, Pinneberg, und die AWO-Begegnungsstätte „DAS SCHIFF“, ebenfalls Pinneberg, in diesem Herbst erstmalig gemeinsam organisiert haben.

Dabei störte es niemanden, dass die Zahl der Zuhörer mit insgesamt 17 gegenüber den ersten beiden Veranstaltungen (54 bei der ersten und immerhin noch 31 bei der zweiten Veranstaltung) deutlich niedriger ausgefallen war. Die Gespräche dafür waren umso intensiver.

Allseits ein großes Dankeschön.

© 2010 Ingo Ulzhoefler, stellvertretend für die Veranstalter

- AWO-Begegnungsstätte „DAS SCHIFF“ in Pinneberg
- Selbsthilfegruppe für Menschen mit Bipolaren Störungen, Pinneberg